

I.

Noch Einiges über die oberlausitzische Gränzurfunde vom Jahre 1213

VON

Dr. Math. Kalina von Jätthenstein,
Mitglied der Lausitzer und anderer Gesellsch. der Wissensch.

Es war im Jahre 1834, daß ich meinem verehrten Freunde Hrn. M. C. A. Pescheck in Zittau, einige etymologisch = grammatikalische Bemerkungen über mehrere in der wichtigen oberlausitzer Gränzurfunde des 13. Jahrhunderts vorkommende Berg- und Flußnamen brieflich mittheilte. Derselbe erwähnte dessen im 1. Hest 1834. S. 70. des neuen Lausitzer Magazins, in einer Anmerkung zu Hrn. A. Schiffner's Beleuchtungen dieser Urkunde, und es wurde seitdem in dieser interessanten Zeitschrift einigemal von Geschichtsforschern der Wunsch einer öffentlichen Mittheilung meiner Bemerkungen ausgesprochen. Die Verehrung, welche ich gegen diese verdienstvollen Gelehrten fühle, machte mir es zur Pflicht, ihrem Wunsche zu entsprechen.

Ich kann mich bloß berufen fühlen, Erklärungen der in der Urkunde vorkommenden Localitätsnamen